



Festliche Preisverleihung 19.Mai 2010
 Öffentliche Vorstellungen 21./22.Mai 2010

Verbotene Liebe

4 preisgekrönte Werke des BERLINER OPERNPREIS 10 von NEUKÖLLNER OPER und GASAG
 im Babylon-Mitte

Inszenierung: Robert Lehmeier • Musikalische Leitung: Hans-Peter Kirchberg • Ausstattung: Markus Meyer
 Video: René von der Waar

Der BERLINER OPERNPREIS 10 wird in diesem Jahr an die Komponistin Heera Kim und die Komponisten Simon Frei und Peter Michael von der Nahmer vergeben, deren Wettbewerbsbeiträge anlässlich der Preisverleihung zur Uraufführung gebracht werden. Erstmals 1997 ausgelobt, möchte dieser im deutschsprachigen Raum einmalige Wettbewerb lebendiges und aktuelles Musiktheater mit sozialer Relevanz fördern. Zum ersten Mal werden die Beiträge auch in zwei weiteren öffentlich zugänglichen Aufführungen zu sehen sein.

Thema: Verbotene Liebe

Das diesmalige Ausschreibungsverfahren zielte auf die Vertonung des Themas „Verbotene Liebe“ und reizte damit zu sehr vielfältigen Auseinandersetzungen mit einem boulevardesken Grundstoff, an denen sich 36 Komponisten beteiligten. Teils mit eigenen Libretti, teils mit Unterstützung durch den Librettisten Andreas Bisowski, wurden dementsprechend weit gefächerte Musiksprachen gewählt:

Markus Lehmann-Horns *Romeo und Julia heute* (Libretto von Andrea Heuser) spielt am Filmset einer Soap, in Heera Kims *Der Unfall* verliert sich eine Tochter in ihrer Liebe zum eigenen Vater (Libretto von Julia Langkau). Peter Michael von der Nahmer konfrontiert in *20 Minuten* eine Selbstmordattentäterin mit der plötzlich erwachenden Liebe zum (Über)leben (Libretto von Andreas Bisowski) und Simon Frei blickt in *West Side Storno* auf Liebe unter Berlin-typischen prekären Bedingungen: Was tun, wenn der eigene Chef zum unerwarteten Kunden für nebenberufliche Liebesdienste wird?

BERLINER OPERNPREIS 10

WETTBEWERB VON NEUKÖLLNER OPER UND GASAG

- Schaffen Sie „Neues von Belang“!

Musiktheater spiegelt Gesellschaft. Mehr als je zuvor steht heute der Einzelne ohnmächtig und isoliert da im Zeichen globaler Turbulenzen. Heute fällt die Grand Opera aus, der Aufmarsch der großen Chöre und Orchester hat sich überlebt. Der Einzelne interessiert, sein Spielraum, seine Verantwortung und damit auch das Authentische mehr als seine Überformung. Ein Musiktheater dieser „kleinen Form“ verhält sich zum gesellschaftlichen Wandel.

- Musiktheater als Gegenentwurf

Das Musiktheater „im menschlichen Maß“, das den Einzelnen ins Zentrum seiner Betrachtung zieht, ist bislang kaum sichtbar, weder in Opernhäusern noch bei den Festivals. Es wird aber immer wichtiger, nicht nur in Hinblick auf die zukünftige Finanzierbarkeit großer Musiktheaterapparate.

Das Musiktheater der kleinen, am Sozialen interessierten Form ist künstlerisch wie gesellschaftlich ein Gegenentwurf. Für diesen Ansatz steht die Neuköllner Oper wie kein anderes Haus im deutschsprachigen Raum.

- E? U? Das war gestern.

Die Neuköllner Oper entwickelt „brauchbare“ Formate des Musiktheaters und verwirft dogmatische Setzungen künstlerischer oder auch rezeptionsgeschichtlicher Provenienz überall da, wo sie ihren Sinn längst verloren haben. Das gilt für die Beschreibung von Genreformaten genauso wie für die unsinnige Scheidung von den so genannten E- und U-Musikstilen.

Daher lobt die Neuköllner Oper gemeinsam mit der GASAG seit bereits 13 Jahren einen Preis für Opernkomponisten/-innen aus und präsentiert die Gewinner des achten Wettbewerbs.

GASAG SCHAFFT KUNST(T)RÄUME

... ALS STIFTER DES BERLINER OPERNPREISES

Als ein Traditionsunternehmen in der Hauptstadt blickt die GASAG auf eine über 160-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Von damals bis heute erlebte die GASAG eine fortwährende Entwicklung und steht als modernes und innovatives Energiedienstleistungsunternehmen im Blickfeld der Öffentlichkeit. Hieraus resultiert die hohe gesellschaftliche Verantwortung für die Stadt Berlin und ihre Bürger. Durch die langfristige Förderung von Kultur, Sport und Sozialem wird diese Verbundenheit verdeutlicht.

Die Komponisten

Heera Kim („Der Unfall“)

wurde 1976 in Seoul/Südkorea geboren und studierte Komposition und Musiktheorie an der Kyung-Hee-Universität von Seoul (B.A. 1998). Anschließend folgten Kompositionsstudien bei Prof. York Höller und Prof. Humpert (beide HfM Köln), welche sie mit dem Diplom abschloss. Seit 2007 studiert sie bei Prof. Wolfgang Rihm (HfM Karlsruhe). Heera Kim hat zahlreiche Preise gewonnen (u.a. Günter Bialas Kompositionswettbewerb 2009, BMW Kompositionspreis der Musica Viva München 07, „Junge Komponisten“ – Ensemble für neue Musik Zürich 2007) und mehrere Künstlerstipendien (u. a. Aufenthaltsstipendien im Centre for Composer Visby, Schweiz, in der Villa Sträuli, Winterthur, im Künstlerhof Schreyahn). Ihre Werke werden von unterschiedlichsten Ensembles interpretiert: so z. B. *Schrei... dann Atem* vom Ensemble ‚de ereprijs‘ beim Young Composer Meeting 06 Apeldoorn, *Ee-Mil-Leh* für Sopran und Ensemble im ZKM Karlsruhe 2008, *Ex Abrupto* für 4 Sänger und Orchester durch das Symphonieorchester des bayerischen Rundfunks beim Musica Viva Festival 2009.

Simon Frei („West Side Storno“)

wurde 1977 in München geboren und studierte von 1998 bis 2000 Theaterwissenschaft an der LMU München mit den Nebenfächern Philosophie und Musikwissenschaft. Weiterführende Studien (Theaterwissenschaft und Philosophie als 2. Hauptfach) führten ihn an die FU Berlin, die er mit einer Magisterarbeit über die Theatralität des Karl Valentin 2007 beendete. Er wirkte als Musiker bei Indie-Bands mit, arbeitete am Theater als Sound Designer und Regieassistent. Bis vor zwei Jahren betrieb er die Bar „Fürst Pückler“ in Kreuzberg. Seit 2004 arbeitet Simon Frei als freiberuflicher Tontechniker (Cutter) im Bereich Hörbuch.

Peter Michael von der Nahmer („20 Minuten“)

wurde 1977 in München geboren und studierte zunächst Musikwissenschaft und Philosophie in München, bevor er 2003 sein Kompositionsstudium an der dortigen Hochschule für Musik abschloss. Weiterführende Studien führten ihn nach Los Angeles (Filmmusikstudien bei Lee Sanders, Marek Zebrowski), wo er bis 2008 lebte und neben seiner Kompositionstätigkeit (u. a. Composer in Residence bei der Emrick Production Group) als Dozent an der University of California, Los Angeles (UCLA), Assistent bei Music Supervisor Gary Calamar (UCLA) und Berater beim 1. Grammy Camp arbeitete, an die Aspen Music School (2005) und an die Musikhochschule Mannheim als Gaststudent bei Prof. Sidney Corbett (2009). Er gewann zahlreiche Preise, darunter den „Masterworks Prize“ 2006 mit *The Monk and the Fish*, 2007 den „Encore Grant“ und den „Jerome Foundation Grant“ des American Composers Forum für die Auftragswerke *Rhythm some Blues* und *Anatomy of Rhythm* sowie den „Renée B. Fisher Composer Award“, 2008 den 1. Preis und Spezialpreis beim ISME-IVME 2nd International Composition Contest mit *No Attitude!*, 2009 den ASCAP Plus Award sowie ein 5 monatiges Arbeitsstipendium im Herrenhaus Edenkoben für die Arbeit an seiner Oper *El Canguro*. Peter Michael von der Nahmer kann bereits jetzt ein umfangreiches Oeuvre vorweisen, welches fast jedes Genre umfasst und von Werken für Musiktheater, über Ballettmusiken, Arbeiten für Chor, Orchester bis hin zur Kammermusik reicht. Im Fokus seiner gegenwärtigen Arbeit liegt die Erforschung und die Arbeit an den Schnittstellen von Komposition, Neurowissenschaften, Musiktherapie und neuen Technologien, um neue Möglichkeiten in der künstlerischen und therapeutischen Arbeit mit Klängen zu entwickeln.

Markus Lehmann-Horn („Romeo und Julia heute“)

wurde 1977 in München geboren. Ab 1984 Klavierunterricht, daneben Gitarrenunterricht bei Gulaab; ab 1992 Gitarrenunterricht bei Abi von Reininghaus und Gunnar Geiße in München sowie bei Michael Arlt in Würzburg, Arbeit als Studiogitarrist. Ab 2000 Kompositionsunterricht bei Tobias PM Schneid (Neuburg a.d. Donau). Von 2003-07 studierte Lehmann-Horn Komposition für Film und Fernsehen an der Hochschule für Musik und Theater München, im Herbst 2007 begann er die Meisterklasse im Fach Komposition bei Heinz Winbeck in Würzburg. Auftragskompositionen im Konzertbereich u.a. für die Münchner Opern-Festspiele (Festspiel+ 2003), die Bayerische Akademie der Schönen Künste (2008), die Kasseler Musiktage (2009), das Siemens Arts Program

(2008) und das A•Devantgarde-Festival (2003, 2009). Daneben Filmmusik-Kompositionen für diverse nationale und internationale Filmproduktionen. Mehrfache Nominierung für die beste Filmmusik beim Jerry Goldsmith-Award 2008 und 2009 in Ubeda, Spanien. Verschiedene Preise und Auszeichnungen, z.B. Franz-Grothe-Preis 2009, Gerhard Schedl Musiktheaterpreis der Neuen Oper Wien 2009, Finalist bei Berliner Opernpreis 10 sowie dem Hindemith-Preis 2010 des Schleswig Holstein Musikfestivals.

Das künstlerische Leitungsteam

Hans-Peter Kirchberg – Musikalische Leitung

Thomasschule Leipzig, Dirigierstudium Dresden (Gülke), zusätzlich Unterricht bei Jochum, Kempe und Masur, Meisterkurse bei Markevitch und Masur. 1988-90 Assistent bei Bernstein, Eschenbach und Rostropovitch, Engagements in Chemnitz, Zwickau, Bautzen, Halle, Schwerin und Wuppertal. Seit 1990 Konzerte und Aufführungen mit Berliner Orchestern, am theater 89 und der Berliner Kammeroper, mit dem Landes-Jugend-Sinfonie-Orchester Brandenburg und am Schlosstheater Rheinsberg. Seit 1992 über 50 Werke an der Neuköllner Oper aus der Taufe gehoben (die Uraufführungen *Krabat*, *Wunder von Neukölln*, *Angela. Eine Nationaloper*, *Friendly Fire*, *Elternabend*, *Held Müller* u.a. sowie die Bearbeitungen von *Messeschlager Gisela*, *Blume von Hawaii*, *Biene Maja*, *Orlando* u.a.). Lehraufträge an beiden Berliner Musikhochschulen; seit 2002 Musikalischer Direktor der Neuköllner Oper.

Robert Lehmeier – Inszenierung

Studium der Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie in München, Assistent von Harry Kupfer (u.a. im Bayreuther *Ring*), Produktionsleiter an den Vereinigten Bühnen Wien (*Elisabeth*). Repertoire-Schwerpunkte: 20. Jahrhundert und Uraufführungen, u.a. deutsche Erstaufführung von Aulis Sallinen's *Der Palast* (Libretto: Hans-Magnus Enzensberger/Irene Dische), Hans-Jürgen von Bose's Kafka-Oper *K-Projekt 12/14* zur Eröffnung der Münchner Opernfestspiele 2002. Seine Fassung der *Così fan tutte* für die Neuköllner Oper gastierte bei den Wiener Festwochen 2004 und nach einer Neuinszenierung für das Schauspielhaus Hamburg in der Schweiz und am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. In den Niederlanden *Die Fledermaus* und *Boris Godunov* (Nationale Reisopera). Nominierungen in der Kritiker-Umfrage der „Opernwelt“ in der Kategorie „beste(r) Inszenierung/Regie“ für *Ariadne auf Naxos* 2006 und *Werther* 2009. Inszenierungen für die Neuköllner Oper: *The Sound of Music*, *Hundeherz*, *Angela-eine Nationaloper*, *Così fan tutte*, *Friendly Fire*, *Moshammeroper*, *Fanny & Schraube*, *Bordellballade* (Koproduktion mit dem Kurt Weill Fest Dessau und dem Theater Koblenz).

Markus Meyer – Ausstattung

Markus Meyer absolvierte von 1991 bis 1997 ein Bühnenbild- und Kostümstudium an der Hochschule der Künste Berlin. Assistenzen führten ihn an die Deutsche Oper und das Deutsche Theater Berlin, die Staatsopern in Wien und Hamburg, sowie die Semperoper Dresden.

Seit 1998 ist er freischaffend tätig und arbeitet u.a. mit den Regisseuren Jakob Peters-Messer, Anthony Pilavachi und Robert Lehmeier an den Theatern Nürnberg, Bern, Weimar, Wiesbaden und Hamburg (Deutsches Schauspielhaus), den Opern in Wuppertal, Chemnitz, Erfurt und Dublin, dem Festspielhaus Baden-Baden, bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci, der Nationalen Reisopera (Niederlande), dem Teatro Nacional de Sao Carlos, Lissabon und der Opéra National de Bordeaux. Gastspiele führten ihn u. a. an das Gran Teatre del Liceu, Barcelona, das Theatre des Champs-Élysées, Paris, die Stadsschouwburg Amsterdam, zum Spoleto Festival und zu den Wiener Festwochen.

Schwerpunkte seiner Arbeiten liegen zum einen bei Werken des 18. Jahrhunderts wie z.B. *Orpheus* von G. P. Telemann, *La fida Ninfa* von A. Vivaldi und *Cleopatra e Cesare* von C. H. Graun, zum anderen bei Opern des 20. Jahrhunderts wie z. B. *Die Nase* von D.

Schostakowitsch, *The Rake's Progress* von I. Stravinsky und *Lulu* von A. Berg, sowie Uraufführungen: z.B. *The Orphan* von Jeffrey Ching.

(markus-meyer.net)

Das Ensemble

Gero Bublitz

studierte Gesang an der Hochschule der Künste in Berlin bei Prof. Ute Niss, auf Meisterkursen arbeitete er u.a. mit Ingrid Bjoner, Dietrich Fischer-Dieskau und dem Regisseur Peter Stein. Bereits während seines Studiums gastierte er an kleineren Theatern und sang beim Schleswig-Holstein Musik-Festival; es folgten zahlreiche Engagements bei freien Produktionen in Berlin. Sein Repertoire umfasst hier klassische ebenso wie zeitgenössische Partien, Operetten- und auch Schauspielrollen. Gero Bublitz erhielt Stipendien der Komischen Oper Berlin und der Akademie Schloss Solitude, war bei den Opernfestspielen auf Kloster Neuzelle und in Selzach (Schweiz) zu erleben, sowie in der *Così fan tutte* - Produktion der Neuköllner Oper bei den Wiener Festwochen. Sein besonderes Interesse gilt dem Lied- und Konzertgesang, Auftrittsorte waren u. a. die Berliner Philharmonie und die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, in der Hamburger „Liedergalerie“ war er einer der „12 Baritone auf Winterreise“.

Clemens Gnad

wurde in Passau geboren und studierte Gesang an der Hochschule für Künste in Bremen bei Prof. Thomas Mohr sowie am renommierten Gesangstudio von David L. Jones in New York. Der junge Bariton absolvierte diverse Meisterkurse, u. a. bei Barbara Bonney, Janet Williams und bei David Jones in New York. Clemens Gnad wurde u. a. mit Stipendien folgender Verbände und Stiftungen ausgezeichnet: Richard Wagner Verband, Dörken Stiftung, Grobien Stiftung, Eberhard Kuhlenkampff und Freundeskreis der HfK. Clemens Gnad gestaltete auf der Bühne bereits wichtige Fachpartien, so Mozarts Graf Almaviva in *Le Nozze di Figaro*, Publius in *La clemenza di Tito*, Frank und Dr. Falke in Strauß' *Fledermaus*, Orpheus in Glucks *Orpheus und Euridyce* und Vater/Besenbinder in Humperdincks *Hänsel und Gretel* u. a.. Neben klassischen Opernpartien widmet Clemens Gnad sich auch mit Hingabe der zeitgenössischen Oper, wie zuletzt in Jan Müller-Wielands Uraufführung *Fanny & Schraube* in Berlin oder D. Glanerts Oper *Die Drei Rätsel*. Projekte und Konzerte führten Gnad ans Théâtre National du Luxemburg, Apollo Saal der Staatsoper unter den Linden, durch Italien und in die USA. Das Konzertrepertoire des jungen deutschen Bariton umfasst unter anderen Bachs *Weihnachtsoratorium*, *Johannespassion*, Faurés *Requiem* sowie *Ein Deutsches Requiem* von J. Brahms. Mit der Pianistin Prof. Karola Theill erarbeitet sich Clemens Gnad ein umfangreiches Repertoire im Liedgesang. Im Jahr 08 gab Gnad sein Liederabend Debut in New York. Clemens Gnad lebt und führt sein „Internationales Studio für Gesang“ in Berlin.

Josefine Grützmacher

Mezzosopran, geboren in Hamburg, machte zunächst eine Ausbildung in modernem und klassischem Tanz. Anschließend absolvierte sie ihr Gesangsstudium bei KS Magdalena Hajossyova in Berlin. Sie vertiefte die Ausbildung ihrer Stimme durch die Teilnahme an internationalen Meisterkursen, unter anderen bei Janet Williams, bei Alexandrina Milcheva in Sofia/ Bulgarien und bei Maestro David Jones in New York. Josefine Grützmacher tritt als Solistin regelmäßig im In- und Ausland auf, u. a. in Großbritannien, Frankreich und der Schweiz. Zuletzt gestaltete sie Konzerte (Lied und Opernrepertoire), gemeinsam mit dem Pianisten Markus Syperek und sang in der Uraufführung der *Todesfuge* des Komponisten Arik Shapira im Rahmen des Konzerts der Wannsee-Konferenz. Josefine Grützmacher lebt und arbeitet in Berlin als Sängerin und Gesangspädagogin.

Friederike Harmsen

Die gebürtige Hamburgerin studierte Gesang an der HdK Berlin bei Inge Uibel. Sie besuchte Meisterkurse unter anderem bei David L. Jones, Agnes Giebel und Janet Williams und arbeitet gegenwärtig mit Eva Lindqvist (Wien) und Peter Maus. Im Bereich des Musiktheaters beschäftigt sie sich zur Zeit vor allem mit zeitgenössischer und Barock-Oper. 2007 sang sie die Partie der Frau von Klunker in der Uraufführung von Bruno Nelissens *Moshammeroper* an der Neuköllner Oper. 2008 verkörperte sie Cleopatra (nach Händel) in Sophia Simitzis' 6 Arien der Cleopatra und Dido (nach Purcell) in *Dido's Death* im Ballhaus Ost und Frau von Sittich in *Peripetie* von Robert Krampe (Berliner Opernpreis 08). Mit dem Ensemble Saitenblicke führt sie regelmäßig zeitgenössische Musik auf, u. a. von Mayako Kubo, Detlef Glanert und Nikolai Badinski. Auf der Ruhrtriennale 2008 sang Friederike Harmsen in Christoph Schlingensiefels Fluxus-Oratorium *Eine Kirche der Angst vor dem Fremden in mir*, das 2009 das Berliner Theatertreffen eröffnete. Außerdem sang sie 2009 am Wiener Burgtheater in *Mea culpa*,

einer Readymade-Oper von Christoph Schlingensiefel (Premiere 20. März), die auch an die Bayerische Staatsoper eingeladen war. Im Rahmen der Schillertage 2009 sang sie in *Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er singt* von Carl Hegemann und René Pollesch am Nationaltheater Mannheim. 2010 sang sie *Sieben Frühe Lieder* von Alban Berg in einer Inszenierung des Ballhaus Ost Berlin und verkörperte Yoko in *Der Spinnfaden*, eine Uraufführung von Mayako Kubo im Saalbau Neukölln, Berlin.

Johanna Krumin

Johanna Krumin (Sopran) studierte in Berlin Kirchenmusik sowie Gesang bei Prof. Renate Krahmer und Julia Varady. Schon in ihrer Studienzeit war sie festes Mitglied im RIAS-Kammerchor, ist aber seit Abschluss ihres Studiums ausschließlich solistisch tätig. Ihr Repertoire umfasst Oratorien, Liedgesang sowie viele Opernpartien (u. a. Pamina, Donna Anna, Donna Elvira, Gräfin Almaviva, Agathe, Mimi, Gräfin Mariza, Manon, Violetta). Sie widmet sich auch der Neuen Musik (u. a. Ruhrtriennale, MDR Musiksommer) und verschiedenen Cross-over-Projekten.

Mit *Münchhausen-Herr der Lügen* gab Johanna Krumin ihr Debüt an der Neuköllner Oper. Dort war sie zuletzt als Fanny in der Kammeroper *Fanny & Schraube* von Jan Müller-Wieland und Kai Ivo Baulitz zu sehen.

Alexander Sascha Nikolić

Der deutsch-montenegrinische Tenor und Schauspieler Alexander S. Nikolić studierte Gesang an der Hochschule für Musik in Dresden und am Neil Serner Vocal Institute New York. Zahlreiche Opernengagements führten ihn u.a. ans Landestheater Detmold, Kammeroper Hamburg, Staatsoper Unter den Linden und die Neuköllner Oper, wo er zuletzt in Leo Falls Operette *Die Rose von Stambul* den Achmed sang. Im klassischen Musical war er Ensemblemitglied der Essener Produktion von Lloyd Webbers *Phantom der Oper*, wo er den Ubaldo Piangi gab.

Als Schauspieler trat er u. a. in einer Episodenhauptrolle beim Kölner Tatort „Pechmarie“ unter der Regie von Hendrik Handloegten und als serbischer Mafiaboss im „Aktenzeichen XY“ vor das deutsche Fernsehpublikum. Zur Zeit tourt er mit seinem komödiantischen Soloprogramm „Oh Djamilja- Balkangrooves und Alltagsarien“ durch den deutschsprachigen Raum.

Kathrin Unger

geboren in Berlin, absolvierte eine private Gesangsbildung bei Annerose Schloussen, Abbie Furmansky und John Norris. Sie ist seit 1994 als freischaffende Sängerin und Schauspielerin in den Bereichen Musical und Klassik tätig.

Zu ihren wichtigsten Rollen zählen: „Sheila“ (*A Chorus Line*); „Amor“ (*Orpheus und Eurydike*); „Athene“ (*Die Heimkehr des Odysseus*); „Donna Elvira“ (*Don Giovanni*); „Fantine“ (*Les Misérables*); „Sophia de Palma“ (*Meisterklasse*); „Honora“ (*Tom Jones*).

Ihre Engagements führten sie u. a. an das Theater des Westens, das Berliner Ensemble, das Deutsche Theater München, das Anhaltische Theater Dessau, das Renaissance Theater Wien, das E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg und das Ernst Deutsch Theater Hamburg. An der Neuköllner Oper war sie bereits in den Produktionen *IndierInnen*, *Cinderella passt was nicht*, *Angela - Eine Nationaloper* und *Licht* zu sehen. Kathrin Unger ist Preisträgerin des Lotte-Lenya-Gesangswettbewerbs 2000.

Kurz und bündig

Künstlerisches Leitungsteam

Musikalische Leitung und Einstudierung Hans-Peter Kirchberg
 Inszenierung Robert Lehmeier
 Ausstattung Markus Meyer
 Video René von der Waar

Ensemble (in der Reihenfolge der Aufführung)

ROMEO UND JULIA HEUTE

ROMEO Alexander Sascha Nikolic
 JULIA Friederike Harmsen
 ARABELLA Johanna Krumin
 REGISSEUR Gero Bublitz
 PRODUZENT Clemens Gnad
 SET GIRL Kathrin Unger

20 MINUTEN

ATTENTÄTERIN Johanna Krumin
 FRAU Kathrin Unger
 MUTTER Josefine Grützmacher
 BRUDER Gero Bublitz
 MANN Clemens Gnad

DER UNFALL

THILO Clemens Gnad
 ROSA Johanna Krumin
 EMILIA Friederike Harmsen

WEST SIDE STORNO

SOPHIE Kathrin Unger
 HEINZE Clemens Gnad
 SECURITY/SOPHIES KOLLEGIN Alexander Sascha Nikolic
 MARKTLEITER/PLUTO Gero Bublitz

Orchester

Klavier Markus Zugehör
 Violoncello Anja-Susann Hammer
 Alt Saxophon/Klarinette/Bassklarinette Jochen Settli
 Flöte Katja Reinbold
 Gitarre/Banjo Hub Hildenbrand
 Horn Arturo Pantaleòn Mendoza
 Schlagwerk Olaf Taube

- Termine** Generalprobe Mittwoch, 19. Mai 2010, 10.00 Uhr
Gala und Preisverleihung.....**Mittwoch, 19.Mai 2010, 19.30 Uhr**
- Spieltermine** 21./22. Mai 20:00 Uhr
- Spielort** KINO BABYLON (Berlin-Mitte), Rosa-Luxemburg-Str. 30, 10178 Berlin
Verkehrsanbindung: U 2 – Rosa-Luxemburg-Platz
- Karten** 14 / ermäßigt 7 Euro, Vorbestellung unter 030 / 6889 0777, unter tickets@neukoellneroper.de
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen